

Liesel Schäffer †

1892–1976

Am 28.1.1976 ist das Ehrenmitglied unserer Gesellschaft, Frau Liesel Schäffer, verschieden, die Witwe Julius Schäffers. Frau Schäffer hat stets lebhaften Anteil an den mykologischen Arbeiten ihres Mannes genommen, ihn stets auf Exkursionen begleitet und z. T. seine Arbeiten durch Malen von Pilzen unterstützt. Nach seinem Tode hat sie sich in der schwierigen Zeit nach dem Kriege intensiv darum bemüht, das Erscheinen der „Russulae“ in den Pilzen Mitteleuropas möglich zu machen. Sie hat aber damit auch den Anstoß für die Weiterführung der Reihe nach dem Kriege überhaupt gegeben. Auch hat sie sich in der Nachkriegszeit sehr um die Pilzaufklärung bemüht, sowohl durch Führungen, Beratungen als auch durch die Herausgabe eines Pilzquartetts. Die Pilzillustrationen im Großen Brockhaus stammen ebenfalls von ihr. Sie war lange Jahre hindurch als Beisitzer im Vorstand unserer Gesellschaft und hat bis vor wenigen Jahren mit stets regem Interesse die Entwicklung und Tätigkeit der Gesellschaft verfolgt. Manche werden sich ihrer noch von Tagungen her erinnern, viele haben von ihr gehört oder gelesen, und wir werden die Verstorbene stets in liebigem Gedenken behalten.

M. M o s e r

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [42_1976](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Liesel Schäffer † 129](#)